



Das Bloch unterwegs in der Atacama-Wüste in Chile, 2019.

Bild Thomas Rickenmann

Das Urnäscher Bloch grüsst aus Südamerika

Im März 2011 ersteigerte das Ostschweizer Künstlerduo Com&Com das Urnäscher Bloch und schickte es auf eine Weltreise mit Station auf allen Kontinenten. Seit Mitte 2019 ist der Stamm nun in Chile und dieses Jahr werden Ausschnitte der Bloch-Reise im Centre Pompidou in Metz zu sehen sein.

Inzwischen ist Bloch auf seiner Weltreise auf dem fünften Kontinent eingetroffen. Nach knapp 14 000 Seemeilen im Container

von Südafrika, via Gibraltar und Panama traf Bloch im Sommer 2019 im Norden von Chile in der Mienenstadt Antofagasta ein. Mehrere Wochen sind Com&Com mit dem Stamm durch die Atacama-Wüste, einen der trockensten Orte dieses Planeten, gereist. Dabei hatte Bloch nicht nur mit wilden Landschaften, freier Natur und Tieren Kontakt, sondern kollaborierte auch mit indigenen Gemeinschaften und lokalen Kunstschaffenden. Stärker als früher wurden das Projekt auch mit Umweltverschmutzung und extremen Bodenausbeutung konfrontiert.

An der Panamerica-Route gelegen, stiess Bloch zudem auf die «Mano del Desierto»,



Bloch besucht Skulptur «Mano de Desierto». Bild Com&Com

eine elf Meter hohe Hand, die aus dem Sand ragt und ein Denkmal für die Opfer der chilenischen Militärdiktatur ist. Die Südamerika Tour wurden begleitet vom Ostschweizer Dokumentarfilmer Thomas Rickenmann, der künftig die Tour von Bloch begleitet und daraus einen weiteren Bloch-Film zusammenstellen wird.

Nach Chile eingeladen wurde das Projekt vom Kunstfestival SACO in Antofagasta, welches Bloch mit lokalen Musikern und Theatergruppen zusammenbrachte. Bereits bei Bloch's Besuch war eine Unruhe im Volk zu spüren, die sich nur zwei Monate später in Protesten in halb Südamerika entlud. Derzeit ist Bloch in einer Garage in

Nordchile eingelagert und wartet auf sein nächstes Abenteuer.

Bloch im Centre Pompidou

Bis es soweit ist, ist Bloch im Museum Centre Pompidou in Metz zu sehen, welches verschiedene Werke aus dem Bloch-Kosmos zu einer Ausstellung zum Thema Kunst und Folklore eingeladen hat. Zunächst wird die Ausstellung in der Filiale in Metz und später im MUCEM in Marseille zu sehen sein. Com&Com's Beitrag enthält neben einem Zusammenschnitt von Filmen der

bisherigen Reise und eine Weltkarte zur Route von Bloch auch zehn Bilder des Gontner Bauernmalers Marc Trachsler, der die bisherigen Stationen des Blochs in kleinformatischen Senntum-Malereien festgehalten hat.

Platz auf dem Kanzleiplatz

Kürzlich fand zudem ein Treffen zwischen den Urnäscher Gemeindeehörden und den Künstlern statt. Dabei wurde über die Rückkehr von Bloch (voraussichtlich 2023) diskutiert: auf dem neu konzipierten Kanzleiplatz soll der weitgereiste Baum einst seinen permanenten Platz bekommen.

www.bloch.art